

AZ: 17.05.2018

# Fachwerk-Fund überrascht Geschichtsverein

**HAUS BLÜM** Umbauarbeiten in Zornheim stocken / Erst Frage klären, ob die Balken freigelegt werden

Von Kathrin Damwitz

**ZORNHEIM.** Das Dach des Anbaus des Hauses Blüm (Ecke Lindenplatz/Neugasse) ist vorbereitet für das Granulat und die Pflanzen, die hier eigentlich in den nächsten Tagen verteilt werden sollten. Doch die Arbeiten an dem Gründach stocken erst einmal. Grund ist die angrenzende Wand, die ein Fachwerk birgt, wie sich beim Abklopfen des Putzes herausstellte. Alban Reinhardt und Franz Rudolf Kemler, Erster und Zweiter Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins Zornheim (HGVZ), sind wieder einmal überrascht worden von den Gegebenheiten in der alten Gaststätte Blüm, die der Verein erworben hat und zum Archiv mit kleiner Begegnungsstätte umbauen möchte (die AZ berichtete).

Nun also macht das Fachwerk in der Wand einen kleinen Strich durch die Pläne des Vereins, der entscheiden muss, was mit den hölzernen Balken und den sie umgebenden Steinen geschehen soll. Erst dann ist das Gründach wieder dran. „Wenn wir das Fachwerk erhalten könnten, würde das Haus Blüm sich noch harmonischer in die Umgebung dieses Platzes und der Kirche einfügen“, ist Alban Reinhardt überzeugt. Allerdings seien die Kosten zu bedenken.



**Franz Rudolf Kemler (rechts) und Alban Reinhardt zeigen die Fachwerkwand (im Hintergrund), die entweder freigelegt oder wieder verputzt werden soll, nachdem die durch Fäulnis schadhafte Balken ausgetauscht wurden.**  
Foto: hzb/Jörg Henkel

„Der Gebäudeteil stammt vom Ende des 18. Jahrhunderts, das Fachwerk wurde damals eingebaut und dann diverse Male verändert“, erläutert Franz Rudolf Kemler. Da der – mittlerweile sanierte – Giebel des Hauses Blüm schadhaft war, drang Wasser ein, und nun sind auch die oberen Balken im Fachwerk faul und müssten ersetzt werden. Der Mitarbeiter der Kreis-Denkmalpflegebehörde, den Rein-

hardt und Kemler Anfang Mai verständigten, nachdem die freiwilligen Helfer das Fachwerk unterm Putz entdeckt hatten, stellte dem Verein die Entscheidung anheim, ob freigelegt oder nach Austausch der verfaulten Teile wieder verputzt wird. „Wir haben einen Zimmermann eingeschaltet, der auf Altbausaniierungen spezialisiert ist und uns nun aufzeigen möchte, was technisch an diesem primitiven

Tragewerk überhaupt möglich ist“, informiert Alban Reinhardt. Er und seine Mitstreiter vom Vorstand und aus dem Verein setzen sich seit Vereinsgründung 2013 für den Erhalt der historischen Bausubstanz im Ort ein. 500 Stunden wurden allein im Haus Blüm geleistet, das entkernt und zum Vereinsarchiv umgebaut werden soll. Urkunden, Bilder, Schriftstücke sollen hier unterkommen. „Und zwar

**TERMINE**

- ▶ Samstag, 18. August: Sommerfest
- ▶ Sonntag, 2. Dezember: Ausstellung im Rahmen des Weihnachtsmarktes
- ▶ Samstag, 15. Dezember: Jahresabschluss

spätestens 2021 – dann feiert Zornheim seine 1250-Jahr-Feier“, betont Kemler.

Am Bau beteiligt sind 15 ehrenamtliche Helfer. Die Dacheindeckung besorgte ein Fachunternehmen, doch die Vorbereitungen für das Gründach auf dem Anbau (hier befand sich früher der Tante-Emma-Laden im Haus Blüm) haben die Akteure des Vereins gestemmt. Die Giebelwand hatte eine Firma wieder hergerichtet, hier hat sich unter anderem die Gemeinde mit 20000 Euro engagiert. Gelder aus der Kreis-Ehrenamtsförderung und dem Dorferneuerungsprogramm nutzte der rührige HGVZ ebenso wie viele, viele Spenden. „Dafür und für den Rückhalt in der Bevölkerung sind wir sehr dankbar“, sagt Alban Reinhardt. Die Zornheimer seien dem 156 Mitglieder starken Verein wohlgesonnen. Reinhardt informiert über das Projekt, Telefon 06136-44337.